

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/0394/2021**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 18.10.2021

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Wilhelm Pastoors

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Pastoors vom 14.10.2021 - Bäume und Grundwasserbewegung -

Anfrage:

1. Frage nach der Anzahl der gefälltten Bäume im Wohnumfeld in den letzten Jahren

„Wie viele Bäume sind in der Zeit zwischen 2015 und 2021 gefällt worden

(a) im Bereich zwischen der Ringallee und der Moltkestraße (Ufer entlang der Wieseck inklusive Zugang zum THM-Gebäude C10, Platzbedarf für Neubauten),

(b) im Bereich des Ecks Moltkestraße/Ostanlage (,Platz der Deutschen Einheit', ,Blecher-Areal'),

(c) im Bereich rund um die Villa Leutert und (d) im Bereich der Parkanlage, die sich entlang der Ostanlage vom Amtsgericht bis zum Platz der Deutschen Einheit erstreckt (ohne die Bäume, die dort 2012/2013 für den Bimmelbahnübergang und die Verlegung der Bushaltestellen gefällt worden waren) und wie viele Bäume in diesen Bereichen ("mein Wohnumfeld") sind bereits jetzt erkennbar erkrankt (z.B. von pathogenen Pilzen befallen) und somit in der nächsten Zeit (in den nächsten 5 Jahren) ebenfalls zu fällen?

(Bitte die Angaben mit einer Altersangabe; z.B. ,Vor THM-C10 wurden 7 Bäume gefällt aus der Altersgruppe 10 bis 30 Jahre, 1 Baum zwischen 30 und 50' bzw. ,Am Wieseckufer im Bereich der neuen THM-Brücke wurden n Bäume aus der Altersgruppe 30 bis 50 Jahre gefällt ...' (u. ä. m)).“

2. Frage nach der generellen Einschätzung der Bedeutung von Bäumen in Hitzeperioden

Ich weiß aus eigener Erfahrung die Bedeutung der Bäume auf dem Weg zwischen der Wieseck und dem Schwanenteich während Hitzeperioden zu beurteilen: Hier ist es dann wie in einer Oase in der Wüste. Hier fand ich Schatten und kühles Mikroklima und so konnte ich mich wieder etwas erholen bevor ich dann erneut in die Hitze hinaustreten musste. Vor diesem Hintergrund frage ich:

„Welche Bedeutung misst die Stadt Gießen Bäumen beim Aushalten der Klimaveränderung und der damit einhergehenden Hitzeperioden - wie wir sie beispielsweise 2018, 2019, 2014 und 2015 erlebt hatten und mit denen auch in kommenden Jahren zu rechnen ist, ja sogar wahrscheinlich mit noch heißeren Tagen - generell bei und für den Fall, dass die Stadt Gießen Bäumen eine mittlere oder gar hohe Bedeutung für Menschen beim Bewältigen von Hitzeperioden beimisst, möchte ich wissen, wie viele Jahre nach Meinung der Stadt Gießen ein Baum braucht, um eine solche Hilfe-Funktion für Menschen übernehmen zu können?“

3. Klärung: Grundwasserbewegung

Die Länge der Heranführung an die nächste Frage ist bedingt durch einen Widerspruch im Zusammenhang mit der Antwort auf eine Frage, die ich in der letzten Sitzung des Bauausschusses gestellt hatte.

Frau Weigel-Greilich hatte am 14.09. im Bauausschuss auf meine Frage: „Bezüglich des Wasserverlustes erbitte ich eine quantitative Aussage, wie viel Wasser der Schwanenteich durch (a) Grundwasserbewegung ... verliert“ geantwortet: "... Bei der Entschlammung im Jahr 2012 konnte augenscheinlich ausgeschlossen werden, dass ein Grundwasseranschluss des Schwanenteichs vorhanden ist." In der gleichen Veranstaltung ergriff ca. fünf Minuten später Herr Röhmel das Wort und sprach über Pläne, wie Wasserverluste des Schwanenteiches verringert werden könnten. Dabei sprach er davon, "sieben Meter lange Spundwände" im Schwanenteich versenken zu wollen, umso den Schwanenteich von Grundwasserströmen abzuschließen.

(Herr Möller schrieb dann in der Gießener Allgemeinen Zeitung vom 17.09. von "sieben Meter breiten Spundwänden"; aber da hat er geirrt - jedenfalls haben wir anderen hier oben auf der Zuschauertribüne deutlich "sieben Meter lange Spundwände" und "Unterbindung von Grundwasserströmen" verstanden; möglicherweise gibt dazu auch das Protokoll mehr her.) Nach meiner Lebenserfahrung erscheint mir Grundwasserbewegung unter dem Schwanenteich wahrscheinlicher als nicht, umso mehr, da ich nur ca. 1 km weiter Wieseck auf folgenden Hinweis finde auf einer Informationstafel der Stadt Gießen: "Durch den naturnahen Ausbau der Wieseck stieg im Bereich des ehemaligen Pappelwäldchens das Grundwasser wieder etwas an." Zumindest dort scheint es also Grundwasserbewegung zu geben; warum ausgerechnet in der gesamten Länge des Schwanenteiches nicht?

Da ich vermute, dass der Schwanenteich durch Grundwasserbewegung viel Wasser abgibt, ist es in meinen Augen vollständig unsinnig, stattdessen nun erst einmal die kostbaren Bäume auf dem Weg zwischen der Wieseck und dem Schwanenteich zu vernichten.

Deshalb möchte ich wissen: „Welche Fachgutachten wurden herangezogen, den Einfluss der Grundwasserbewegung auf die Höhe des Wasserspiegels des Schwanenteiches zu bewerten und – um ‚Gefälligkeitsgutachten‘ ausschließen zu können - teilen Sie gleichzeitig auch bitte mit, in welcher Beziehung die Fachgutachter zur Stadt Gießen stehen und - sollte es sich um Externe handeln - welche Aufträge von der Stadt Gießen bisher an diese Fachgutachter gegangen sind und welche noch ausstehen?“